

60 Jahre

INFO
FEDE -
FEDE
FEDE

Danke!

Ein grosser Erfolg für den Unterstützungsbeitrag. Mit annähernd 90% Zustimmung habt Ihr den Wunsch, die FEDE zu unterstützen klar geäussert. Der Vorstand dankt das Personal für das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich. Nun verfügt die FEDE über die für eine bessere Vertretung der Interessen des Personals notwendigen Mittel.

Der Unterstützungsbeitrag : ein Traum, der sich endlich verwirklicht

Schon seit einigen Jahren strebt die FEDE mehr Mittel für die Vertretung der Interessen des Staatspersonals an. Das Büro wie auch der Vorstand haben deshalb entschieden, dem Staatsrat das Prinzip des Unterstützungsbeitrages vorzuschlagen. Es stützt sich auf das Beitragsmodell des Personals, das im Privatsektor dem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt ist. Die Erwägung eines Unterstützungsbeitrages beim Personalwesen, ermöglicht heute eine Ungerechtigkeit aufzuheben. Tatsächlich übernahmen früher nur die Mitglieder/Innen der Verbände die Kosten der FEDE, während das Personal von den von ihr erlangten Ergebnissen profitierte. Der Staatsrat stimmte diesem Argument zu und hat entschieden, sich vor dem grossen Rat auf diese Forderungen zu berufen. Er war ebenfalls von der Nützlichkeit einer starken FEDE, welche die grosse Mehrheit der Personalverbände zusammenschliesst, überzeugt. Da der Arbeitsgeber nun einem die 21 Mitgliederverbände vertretenden Ansprechpartner gegenübersteht, wird der Dialog erleichtert. Die zwei Parteien fanden dank gegenseitigen Entgegenkommens gerechte Lösungen, auf dass der Staat ein finanzielles Gleichgewicht fand und das Personal seine Stellung befestigte.

Die Unterstützung des Staatrates war für die Zustimmung des grossen Rates betreffend der Änderung der LPers, welche die Einzugsermächtigung des Unterstützungsbeitrages ermöglichte, ausschlaggebend. Es ist für die Schweiz eine Premiere! Kein einziger Kanton hat bis anhin einen solchen Unterstützungsbeitrag eingeführt. Aus diesen Gründen dankt die FEDE auch den grossen Rat für seine Unterstützung.

Da der Staatsrat dem Prinzip der Einführung eines freiwilligen Unterstützungsbeitrages nun zustimmte, blieb uns, Euch zu überzeugen, die FEDE zu unterstützen. Somit haben die Verbände eine beträchtliche Arbeit geleistet, um die Mitarbeiter über das Vorhaben und die Arbeitsergebnissen der FEDE zu informieren.

Die Föderation der Personalverbände der Staatsangestellten des Kantons Freiburg (FEDE) wurde 1947 gebildet und umfasst quasi alle Gewerkschaften und Verbände des Freiburgerischen Staatspersonals. Sie ist für das Personal, auch betreffend der Arbeitsbedingungen und der Entlohnung, die Gesprächspartnerin des Staatrates.

Ein Sekretariat antwortet auf die Anforderungen des Personals

Ab sofort werden die Mitglieder/Innen der neuen Struktur bei allfälligen Fragen zu Ihrer Verfügung stehen und Sie beraten. Das Sekretariat ist jeden morgen von 8 bis 12 Uhr erreichbar. Die Angaben zur Kontaktaufnahme sind unten erwähnt.

Die FEDE beabsichtigt ebenfalls mit einer Aufbesserung der FEDE-Internetseite und einer regelmässigen Ausgabe der FEDE-Info (voraussichtlich alle zwei Monate) die Personal-beratung deutlich zu verbessern.

Das neue Team



Bernard Fragnière
Präsident der FEDE



Yannick Graf
administrative Sekretärin



Pierre-Yves Oppikofer
Generalsekretär VOPSI

Die zukünftigen Herausforderungen

Sie sind zahlreich. Die FEDE hat im März 2006 ein Gesuch, die Arbeitsstunden der Staatsangestellten zu verkürzen, eingereicht. Sie hat in Zusammenarbeit mit der VOPSI (Verband der Organisationen des Personals der Sozialen Institutionen des Kantons Freiburg) eine Petition eingeleitet, die in den Staatsämtern und in den Sonderinstitutionen im Umlauf waren. Mehr als 6'500 Personen haben diese Petition unterschrieben. Die FEDE hat deshalb diese Forderung zu einem vorrangigen Ziel gemacht. Zur Erinnerung: Der Kanton Freiburg zählt sowohl für das Unterrichtspersonal als auch für die Beamten der öffentlichen Dienste zu den Kantonen der Schweiz, dessen Arbeitspensum am höchsten ist.

Die Gesetzesänderung der Pensionskasse ruft unter dem Personal zahlreiche Fragen, ja sogar Unruhen, hervor. Das Personal könnte eine solche Revision nicht akzeptieren, falls der Staatrat aus Abendteuerlust die aktuelle Stellung schwächen würde.

Die FEDE wünscht ebenfalls, über die Wiederaufwertung gewisser Abfindungssummen betreffend der Vertretungsproblematik langer Abwesendheiten und betreffend der Gesetzesanwendung für das kantonale Administrationspersonal zu diskutieren. Somit bevorsteht uns noch viel Arbeit und deshalb ist es absolut notwendig, dass sich das Personal gegenüber der verteidigenden Instanz solidarisch und aktiv zeigt. Zusammen, mit Eurer Unterstützung, können wir die Zukunft mit viel Vertrauen anpacken.

Bernard Fragnière
Präsident der FEDE

Achtung ! Im April wurde der Unterstützungsbeitrag für die Monate Januar, Februar und März rückwirkend verrechnet. Demzufolge wurden ausnahmsweise 8 CHF von Eurem Lohn abgerechnet. Ab nächsten Monat wird die Abrechnung selbstverständlich 2 CHF betragen.